



Denkmalliste

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr. Kennedyplatz 7			
Stadtbezirk I	Stadtteil Stadtkern (01)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 655	Eintr.-Datum 17.01.02 i.A. Vetter	Flur 52	Flurstück 273
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung ehem. Amerikahaus	
<p>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</p> <p>Das Amerikahaus, jetzt Kennedyhaus in Essen wurde 1951/52 (Eröffnung am 22.2. 52, dem Geburtstag George Washingtons), als zweigeschossiger, nach holländischem Muster in flachen Klinkersteinen gehaltener Baukörper mit grün-gesandeten Flachdächern auf u-förmigem Grundriß errichtet. Die architektonische Gestaltung lag in den Händen von Prof. Hermann Gehrig, als Architekt des US Information Center, die örtliche Bauleitung hatte Architekt Friedrich Schneider. Der linke Gebäudeteil ist zum Kurienplatz hin an seiner Schmalseite durch vier Freisäulen akzentuiert; ebenso öffnet sich der niedrigere Zwischentrakt mit dem Eingang zum Mittelhof hin mit einer durchgehenden Glasfront hinter einer Stützenreihe, während sich der rechte Kubus an der Rückseite in leichtem Schwung nach außen wölbt. Die Öffnungen sind in honigfarbenem Muschelkalk eingefasst, Türen und Fenster selbst entstammen der Erbauungszeit.</p> <p>Das zweigeschossige unterkellerte Innere umfaßte ursprünglich im linken Teil die aus 40000 Bänden in- und ausländischer, insbesondere amerikanischer Literatur bestehende Bibliothek sowie einen Lesesaal und einen Raum für Ausstellungen (Bild, Buch, Kunst) im Obergeschoß, während der mittlere Eingangstrakt mit der Empfangshalle den Hauptlesesaal mit darüberliegendem Konferenzraum und der Direktion beherbergte. Rechts befand sich das "Auditorium", ein Saal mit 350 Plätzen, Bühne und Balkon für Vorträge, Theater- und Filmvor-</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



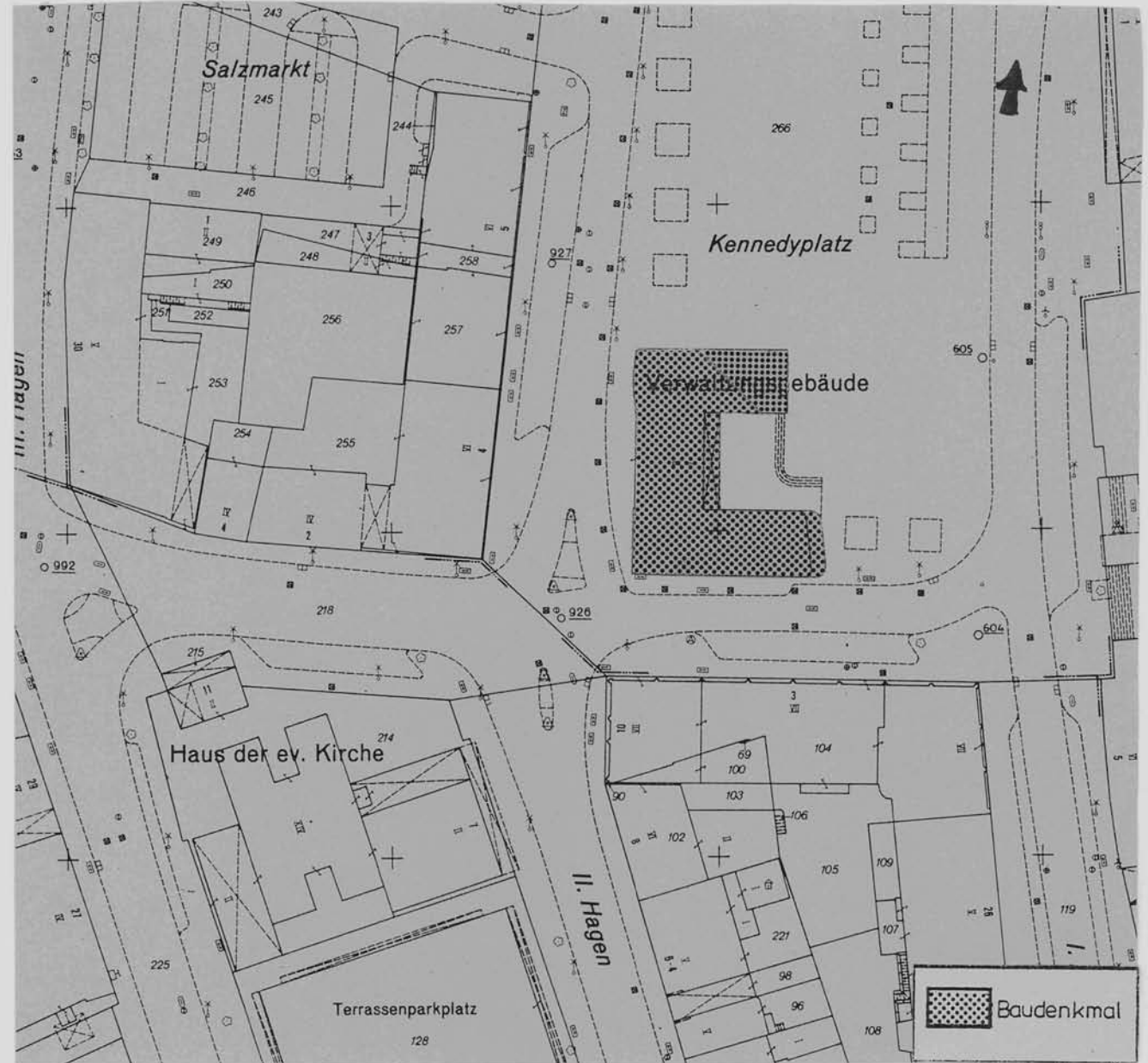
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Kennedyplatz 7			
Stadtbezirk I	Stadtteil Stadtkern (01)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 655	Eintr.- Datum 17.1.1991	Flur 52	Flurstück 273
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung ehem. Amerikahaus	
<p>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals - 2 - führungen. Im Keller waren das Bücherlager, Garderoben, Toiletten und eine Werkstatt untergebracht. Kindergarten, Jugendbücherei und ein umfangreiches Schallplatten- und Filmarchiv vervollständigten das kulturelle Angebot. Funktion und Sinnggebung des Amerikahauses finden zudem ihren künstlerischen Ausdruck in den beiden Relieffen des Essener Bildhauers Herbert Lungwitz an den Stirnseiten der vorspringenden Flügel zum Kurienplatz. Der Innenhof war mit Terrasse und Gartenanlagen nach Vorschlägen des Essener Gartenbaudirektors Schmidt ausgestattet; diese Platzgestaltung ist leider nicht mehr erhalten. Das ehemalige Amerikahaus Ruhr in Essen ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, weil es die entscheidende und grundlegende Epoche der Wiedergewinnung demokratischer Kultur im Nachkriegsdeutschland anschaulich und für jedermann erkennbar dokumentiert gerade aufgrund der Tatsache, daß es sich hierbei um den ersten ausschließlich für diesen Zweck erstellten Neubau in ganz Europa handelt. Seine Finanzierung und Unterhaltung erfolgte nicht etwa aus Besatzungsgeldern, sondern allein durch Spenden amerikanischer Bürger. Es ist ein unverzichtbares Dokument der jüngsten deutschen Nachkriegsgeschichte in seinem hohen damaligen Anspruch seitens der amerikanischen Initiatoren, nicht zu erziehen, sondern den deutschen Schulen, Universitäten, Gewerkschaften und</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)

Stadtbüchereien bei ihrer Bildungsarbeit notwendige Unterstützung zu geben. Aufgrund der Tatsache, daß das Essener Amerikahaus als erste europäische Anlage überhaupt eigens für diese Bildungsaufgabe nicht innerhalb eines bestehenden Komplexes, sondern als völlig neuer, freistehender Baukörper errichtet wurde, kommt ihm trotz geänderter Nutzung gerade deshalb ein außerordentlich hoher Dokumentationswert zu als unverändert anschauliches Zeichen dieser historisch bedeutsamen Entwicklungsphase.

Das ehemalige Amerikahaus ist bedeutend für die Geschichte der Stadt Essen, weil es den besonderen politischen und wirtschaftlichen Stellenwert der Ruhmetropole und damit des gesamten Industriegevierts aus der Sicht der Besatzungsmächte belegt. Die Amerikaner siedelten die Hauptstützpunkte ihres Informationsnetzes ganz gezielt in sogenannten Schlüsselstädten an, etwa Landeshauptstädten und Universitätsstandorten. Die Entscheidung zur Errichtung einer derartigen Institution für das Ruhrgebiet in der Stadt Essen als dessen Zentrum und ehemaligem Sitz der deutschen "Waffenschmiede" wurde seinerzeit sowohl in der amerikanischen Zentrale als auch in Nordrhein-Westfalen außerordentlich begrüßt. Das nachmalige Kennedy-Haus erhält darüber hinaus für die Geschichte der Stadt Essen eine besondere Bedeutung als ehemaliger Sitz der Spitzen von Rat und Verwaltung ab der Mitte der 60er Jahre nach Abbruch des neugotischen Zindel'schen Rathauses bis immerhin 1979, was vielen Essener Bürgern bis heute im Bewußtsein geblieben ist.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen künstlerische Gründe vor, weil sich hier in den beiden Reliefs zwei qualitätvolle Arbeiten des Essener Bildhauers Prof. Lungwitz von der Folkwang-Werkschule erhalten haben, welche in ihrer Stilistik durchaus exemplarisch für das bildhauerische Schaffen der 50er Jahre, dem Betrachter den Eindruck vermitteln, daß mit diesem Bau etwas nicht Alltägliches ja eine Anlage mit Symbolgehalt geschaffen worden ist. So ist zum Beispiel die Darstellung von Frau, Mann und Kind als Basis der Gesellschaft und somit als Symbol für die angestrebte demokratische Erneuerung der deutschen Gesellschaft zu verstehen.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen wissenschaftliche, besonders architekturgeschichtliche Gründe vor, weil das ehemalige Amerikahaus einen der wenigen Vertreter der Traditionellen Moderne in Essen darstellt, welche im Gegensatz zu der unter dem Begriff Neues Bauen zusammengefaßten, an Werken emigrierter deutscher Architekten (van der Rohe oder Gropius) orientierter Strömung der

Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

Lageplan u.a. Darstellungen

- 3 -

jüngsten deutschen Nachkriegsarchitektur eher konservativen Prinzipien verpflichtet war. Die nicht zuletzt auch in der Materialwahl beruhende Bodenständigkeit der Architektur des Amerikahauses steht im deutlichen Gegensatz zu den auf Sichtbarmachung des konstruktiven Grundgerüsts, also Transparenz der Tragkraft, Leichtigkeit und Öffnung angelegten Gestaltungsprinzipien des Neuen Bauens, denen alle späteren Amerika-Häuser folgen. Dennoch kann das Gebäude gewisse Einflüsse aus amerikanischer Architektur, insbesondere den Südstaaten nicht ganz verleugnen und wagt sich zudem in seiner architektonischen Ausgestaltung des Foyers mit der vorgestellten Kolonnade einen Schritt in Richtung Neues Bauen.